5



Hier werden Träume wahr

Fischbach-Göslikon: Behinderte und nicht behinderte Kinder machen Zirkus

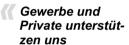
Zaubern, jonglieren, balancieren, das Publikum zum Lachen bringen: Seit Anfang Woche üben 56 Kinder mit den Animatorinnen und Animatoren des Mitmachzirkus Wunderplunder ein. Zu sehen sind die Aufführungen im blau-gelben Zelt heute um 13.30 und 18.30 (ihr.

Aus dem blau-gelben Zell neben dem Schulhaus Löhrli tönt rhythmisches Klopfen. «Eins, zwei. drei. vier», ist zu hören. Es ist eine Animatorin des Mitmachzirkus Wunderplunder. Sie übt mit drei Kindern und einer Helfe-institutier mit ihnen die Merile rin: studiert mit ihnen die Musik ein rin; studiert mit innen die Musik ein zu den einzelnen Nummern, die bei den Aufführungen heute unter der Zeltkuppel zu bewundern sind. Das Orchester hat dabei eine wichtige Rolle inne.

Hinter dem Zelt proben die Feuer

schlucker für ihren Auftritt. Ohne Feuer noch und ohne Kostüm. Wo muss jedes Kind stehen beim Schluss bild? Wie verbeugt man sich richtig? Drinnen im «Löhrli» sind die

Clowns beim Erarbeiten ihres Auftritts bereits weit fortgeschritten. Sie spielen ihre Nummer in einem Guss



Michael Küng, Medienverantwortlicher

durch für die unerwarteten Zaungäsdurch für die unerwarteten Zaungas-te. Doch, das kommt gut mit den Poli-zisten und Schelmen. Im Zimmer nebenan bereiten sich die Zauberer vor. Welche Tricks sie zeigen werden, bekommen die Gäste nicht zu sehen. Zaubertricks bleiben geheim; nichts wird verzten wird verraten.

In der Turnhalle üben Artistinnen und Artisten für ihre Luftnummern am Vertikaltuch und am Reifen. Un-



Verkehrte Welt: Die Schelme fesseln die Polizei. Gespannt beobachtet Michale Küng (rechts) die Clowns

glaublich der Mut, den sie zeigen in luftiger Höhe. Unglaublich die Gelen-

Wunderschönes Miteinander

Seit letztem Montag erarbeiten 56 Kinder mit den «Wunderplunder»-Animatoren ein Zirkusprogramm. Animatoren ein Zirkusprogramm. Wer von den Kindern ein Handicap aufweist, ist nicht immer auf den ers-ten Blick zu sehen. «Es ist ein wunten Blick zu sehen. ÆE ist ein wunderschönes Miteinander von behinderten und nicht behinderten Kindern», freut sich Silvia Bassler aus
Niederwil. Sie ist Geschäftsleiterin
der Vereinigung Cerebral Aargau und
Mitglied der Frauengemeinschaft
Niederwil-Nesselnbach. Diese beiden
Organisationen bieten zum sechsten
Mal diese integrative Zirkuswoche Mal diese integrative Zirkuswoche an. erstmals in Fischbach-Göslikon. «Das Areal in Niederwil. wo der Zir-



Mut und Können stellen die Artistinnen in

kus bisher immer stationiert war. stand nicht zur Verfügung», sagt sie. Beim und im Schulhaus Lohren seien die Voraussetzungen für die Durchführung der Woche gut. «Da hier integrativ unterrichtet wird, hat es überall Rampen und auch einen Treppenlift», freut sich Bassler, die zusammen mit Daniela Ilufschmid von der Frauengemeinschaft und Gerinne Som von Cerebal Aargau die rinne Som von Cerebral Aargau die Zirkuswoche organisiert hat. Alle Leute hier seien sehr zuvorkommend und erfüllten ihnen jeden Wunsch.

«Habe als Kind selber mitgemacht»

Ebenfalls vor Ort ist Michael Küng aus Niederwil. Er ist der Medienver-antwortliche des Projekts, selber auf den Rollstuhl angewiesen und er realisiert in dieser Woche einen einstündigen Beitrag für den Radiosender Kanal K. Als diese Zirkuswoche im Jahr 2002 erstmals in Niederwil angeboten wurde, war er als Zirkusdirektor selber in der Manege mit dabei «Öle Kinder mit Handicap kommen aus dem ganzen Kanton Aargau, die Kinder ohne Handicap hauptsächlich aus Niederwil und Umgebung», weiss er. Die Kinder sind den ganzen Tag auf dem Areal; sie erhalten ein Znüni, ein Mittagessen und ein Zvieri. Für die Verpllegung sorgen pro Tag fünf Helferinnen und Helfer. «Bevölkerung und Gewerbebetriebe aus der Region unterstützen uns grosszügig mit Natural- und Geldspenden», freut sich Michael Küng über den Zuspruch.

Mitmachen dürfen Kinder ab der 1. Primär bis 14 Jahre. Die Zirkusleute werden unterstützt von zehn Assistentinnen und Assistenten. «Einige von ihnen haben früher selber mitgemacht beim Zirkus», weiss Michael King. Das zeige, wie sehr diese integrative Woche verankert sei in der Bevölkerung. «Die Aufführungen sind jeweils richtiggehend ein Event.»

jeweils richtiggehend ein Event.»

Das Erlebnis steht im Zentrum

Die Aufführungen anschauen kann Die Aufführungen anschauen kann man sich heute Freitag um 13.30 und 18.30 Uhr. Wer es einrichten könne, der solle die Nachmitlagsaufführung besuchen, so Silvia Bässler. «Am Abend ist das Zelt jeweils proppenvoll.» Eintritt muss man nicht bezahen; am Schluss wird eine Kollekte eingezogen. «Diese kommt dem Mitmachzirkus zunute.»

Bei dieser integrativen Zirkuswo-che stehe das Erlebnis im Vorder-grund. «Viele Kinder wachsen über sich hinaus», weiss Silvia Bässler aus Erfahrung. Hier könnten sie einen Traum Wirklichkeit werden lassen Traum Wirklichkeit werden lassen und das Publikum zum Lachen und Staunen bringen. «Und heute Abend, wenn der Vorhang fällt und der letzte Tusch vom Schlagzeug verhallt ist, sind alle glücklich - und sehr, sehr

Vereinigung Cerebral Aargau

Geschäftsstelle | Boonackerweg 6 | 5524 Niederwil | T 079 962 24 14 sekretariat@cerebral-ag.ch | www.cerebral-ag.ch | Postkonto 50-12291-4